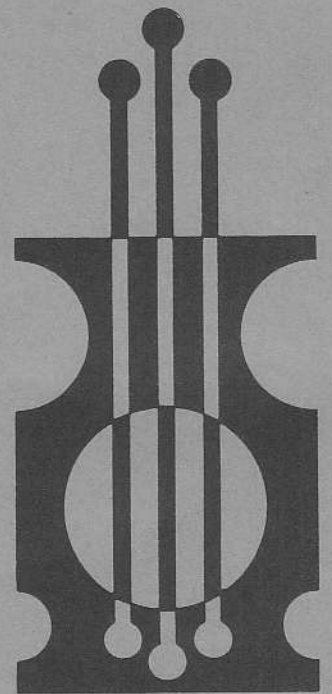


1997

MUSIG *Blättle*



GEMEINDEMUSIK SCHLINS
VEREINSNACHRICHTEN

**Liebe Schlinserinnen und Schlinser,
Rönserrinnen und Rönsrer!**

Es ist schon wieder Zeit für die nächste - und damit 11. Ausgabe unseres „Musigblättle“. Dies bedeutet gleichzeitig, daß ein weiteres Jahr zu Ende geht und wir wieder Rückschau auf die Vereinsaktivitäten unserer Gemeindemusik halten können. Ein Verein, wie wir es sind, hat die Aufgabe, heimisches Kulturgut weiterzuführen und weltliche wie auch kirchliche Feste musikalisch zu umrahmen. Um diese große Aufgabe bewältigen zu können, sind wir auf die Unterstützung und den Rückhalt der Dorfbevölkerung wie auch der politischen Mandatäre angewiesen. Da wir diese Unterstützung auch in diesem Vereinsjahr wiederum in hohem Maße bekommen haben, möchte ich mich bei Euch recht herzlich dafür bedanken.

Vorschau

Die Probenarbeiten für das

Dreikönigskonzert, am 05. Jänner 1998 im Wiesenbachsaal

laufen bereits auf Hochtouren.
Ich möchte Euch alle einladen, an diesem musikalischen Höhepunkt unseres Vereinsjahres teilzunehmen.

Wir Musikanten wünschen Euch allen ein schönes und harmonisches Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins Jahr 1998.

Mit freundlichen Grüßen
Eure Gemeindemusik Schlins
Sandra Lampert
Obfrau



Bericht des Kapellmeisters

Wie in den vergangenen Ausgaben unseres „Musigblättle“ möchte ich Euch an dieser Stelle über die zahlreichen von der Gemeindemusik im vergangenen Vereinsjahr geleisteten Aufgaben informieren. Gleichzeitig will ich versuchen, Euch ein bißchen „hinter die Kulissen“ dieser Aktivitäten blicken zu lassen, indem ich Euch auch einmal die kleinen und größeren „Sorgen“ eines Kapellmeisters - angefangen von den Probenarbeiten bis hin zu den einzelnen Auftritten - anvertraue.

Die stattliche Anzahl von Ausrückungen (heuer waren es 19) zu weltlichen und kirchlichen Anlässen erfordert jedes Jahr aufs neue einen beträchtlichen zeitlichen Aufwand für die Einstudierung des Programms (heuer hielten wir 44 Voll- und 6 Teilproben ab), möchten wir uns doch in der Öffentlichkeit immer von unserer besten Seite präsentieren. Eine kontinuierliche und intensive Probenarbeit ist in den vergangenen Jahren durch verschiedene Umstände (steigende Anforderungen in Schule und Beruf, großes Angebot an Weiterbildungsveranstaltungen, Vorträgen, Konzerten usw.) immer schwieriger geworden. Manchmal wähnt man sich - infolge zahlreicher Entschuldigungen von Musikanten - eher in einer Probe der „Kleinen Besetzung“, denn in einer Vollprobe. Andererseits ermuntert mich als Kapellmeister die oft gemachte positive Erfahrung, daß es trotz dieser manchmal etwas nervenaufreibenden Schwierigkeiten auch heute noch viele junge und ältere Musikanten gibt, die einen beträchtlichen Teil ihrer Freizeit dem Verein und somit auch der Allgemeinheit zur Verfügung stellen. Darüber hinaus stelle ich auch jetzt einen ungebremsten Willen bei unseren Jungmusikanten fest, sich qualitativ durch den Erwerb von Leistungsabzeichen zu verbessern, was in logischer Konsequenz immer auch zu einer Verbesserung des gesamten Klangkörpers führt.

Die Zukunft unseres Musikvereines hängt wesentlich von der ständigen Heranbildung qualifizierter Jungmusikanten ab. Wir versuchen, dieser Anforderung gerecht zu werden, indem wir schon seit Jahren eine vereinsinterne Ausbildung auf einzelnen Instrumenten anbieten. Gleichzeitig unterstützen wir - soweit uns das möglich ist - musikinteressierte Kinder finanziell und durch den Verleih von Instrumenten für den Besuch der Musikhauptschule oder von Musikschulen. Dennoch wollen wir uns nicht zurücklehnen, sondern die Werbung und Ausbildung musikalisch begabter Kinder auch weiterhin in den Mittelpunkt unserer Vereinsarbeit stellen. Aus diesem

Grund haben wir für diese Ausgabe des „Musigblättle“ zwei Seiten extra für junge Leser gestaltet. Wir würden uns freuen, darauf ein Echo zu bekommen!

Erich Schnetzer,
Kapellmeister

Bericht des Kassiers

Wie in den Vorjahren waren auch die Ausgaben, die der Verein im Jahr 1997 zu bestreiten hatte, beträchtlich.

Im folgenden seien die wichtigsten aufgezählt:

Instrumentenreparaturen	ATS. 6.000,--
Trachtzubehör	ATS 4.500,--
Jugendausbildung	ATS 10.000,--
Repräsentationsspesen	ATS 14.000,--
Musikanlage	ATS 20.000,--
Noten	ATS 5.000,--
Bus nach Staatz	ATS 30.000,--
Div. Ausgaben wie Aushilfen, Benzinvergütung, Beitrag Blasmusikverband, Nennelder, Entschädigungen	ATS 32.000,--

Nur durch die tatkräftige finanzielle Unterstützung seitens der Dorfbevölkerung und der Firmen sowie den Förderungsbeitrag der Gemeinde ist unser Verein in der Lage, für alle diese notwendigen Ausgaben aufzukommen.

Wir möchten uns an dieser Stelle für Ihre Hilfe bedanken. Sie macht die gemeinschaftliche Pflege der konzertanten und volkstümlichen Blasmusik in unserer Gemeinde auch weiterhin möglich.

Eines möchte ich einmal speziell erwähnen. Kapellmeisterentschädigungen sind normalerweise pro Jahr mit ATS 30.000,-- und höher dotiert. Teilweise müssen noch zusätzlich Kilometergelder und andere Spesen abgegolten werden.

Unser Kapellmeister bekommt für Telefon, Porti und Repräsentation lediglich eine Aufwandsentschädigung. Seinen Dienst als Kapellmeister erbringt er kostenlos. Dafür sei ihm herzlich gedankt.

Otmar Hinteregger,
Kassier



Seiten für die Jugend

Frage: Warum bist du gerne bei der Gemeindemusik ?



Hallo, ich heiße **Moritz Begle** und bin am 7. Oktober 10 Jahre alt geworden. Zur Zeit gehe ich in die vierte Klasse der Volksschule Schlins. Seit Herbst 1997 bin ich ein Jungmusikant der Gemeindemusik. Vorher habe ich fünf Jahre die Walgaumusikschule besucht. Nach je einem Jahr Musikalische Früherziehung und Elementarunterricht lernte ich drei Jahre Blockflöte. Jetzt lehrt mich unsere Obfrau Sandra Lampert das Trompetenspielen, und ich finde es cool, obwohl es manchmal ganz schön schwierig ist. Ich hoffe, daß ich einmal ein guter Musikant werde!



Ich bin **Caroline Cip** und lerne seit heuer deshalb Flügelhorn, weil ich in meiner Freizeit gerne musiziere und weil mein Papa bei der Gemeindemusik auch Flügelhorn spielt.



Ich heiße **Philipp Schnetzer** und bin gerne bei der Gemeindemusik, weil ich dort meine Kollegen treffen kann und weil wir viel musizieren. Außerdem machen wir viele Ausflüge, z.B. Minigolf spielen, Besuch des Hallenbades in Eschen/Liechtenstein, Probenwochenende usw.. Beim kommenden Dreikönigskonzert dürfen wir Jungmusikanten sogar auftreten!



Ich heiße **Philipp Hinteregger** und bin schon seit einiger Zeit als Schlagzeuger in Ausbildung. Mir gefällt es sehr, wenn alle Jungmusikanten der Gemeindemusik zusammenkommen und gemeinsam musizieren. Am allerbesten gefallen mir die Ausflüge und das Probenwochenende. Es stört mich etwas, daß wir Jungmusikanten nicht jeden Tag beisammen sein können. Für mich ist die Kameradschaft sehr wichtig.



Mein Name ist **Johannes Cip** und ich habe mich bei der Gemeindemusik angemeldet, weil ich gerne musiziere und vor den Leuten vorspielen darf.